

Generalversammlung des Forum Engadin

Anerkennungspreis für das Riss-Team

An der Generalversammlung des Forum Engadin wurde beschlossen, die Zukunftswerkstatt, eine aktive Auseinandersetzung um Themen der Region, mangels Interesse nicht mehr durchzuführen. Weitergeführt werden hingegen die Baderledas. Neu in den Vorstand wurde Marco Biancotti gewählt. Das Riss-Team, das in Samedan eine Kunstgalerie führt, durfte einen erstmals vergebenen Anerkennungspreis für bedeutende kulturelle Leistungen entgegennehmen.

ra. In Abwesenheit des wegen Todesfalles in der Familie verhinderten Präsidenten leitete Vizepräsident Guido Locher die auf vergangenen Samstag ins Hotel Waldhaus in Sils einberufene Jahresversammlung des Forum Engadin. Vor zahlreich erschienenen Mitgliedern konnten die Sachgeschäfte in speditiver Weise erledigt werden. Im Jahresbericht des Präsidenten Carlo Spillmann werden die erfolgreich durchgeführten sechs Baderledas erwähnt, während mit Bedauern darauf hingewiesen wird, dass die sechste Zukunftswerkstatt mangels Interesse nicht durchgeführt werden konnte – dies obwohl sowohl das Thema «Zukunft der Freizeit» wie auch das unter Beizug kompetenter Referenten sorgfältig vorbereitete Programm für ein breiteres Publikum gerade im Oberengadin von aktuellem Interesse hätte sein sollen.

Der Vorstand beabsichtigt, die Baderledas auch im nächsten Vereinsjahr weiterzuführen. Das Konzept der Ba-

derledas besteht darin, dass es jeweils zu spezifischen und interessanten Themen mit kompetenten und engagierten Persönlichkeiten zu einem ungezwungenen Gespräch kommen soll. Mit Genugtuung vermerkt ein Votant den positiven Einsatz des Forum Engadin zugunsten der Sanierung und Restaurierung des Segantini Museums, er informiert darüber, dass die meisten Bilder während der Arbeiten in der Parkgarage in St. Moritz ausgestellt werden, und dass für die Wiedereröffnung des Museums die Ausstellung der Fischbach-Sammlung vorgesehen ist. Hingegen verzichtet der Vorstand darauf, dieses Jahr eine weitere Zukunftswerkstatt zu organisieren; diese intensivere Art der Auseinandersetzung um aktuelle Themen für unsere Region scheint auf weniger Vorliebe zu stossen als die reinen Konsumangebote, wie ein Vorstandsmitglied etwas resigniert feststellte.

Die Jahresrechnungen der beiden Vorjahre schliessen mit einem kleineren

Betriebsüberschuss ab. Die Wahlgeschäfte gingen ohne Probleme über die Bühne: Wiedergewählt wurde Carlo Spillmann, der als Präsident zusammen mit Monika Wasescha, Gisela Gredig-Fattorini, Katharina von Salis, Guido Locher (Vizepräsident), Max Weiss, Andri Fenner, Romedi Arquint und Marco Biancotti (neu) den Vorstand bildet.

Im Anschluss an die Generalversammlung waren die Mitglieder zur Jubiläumsfeier mit Theater und Essen im Hotel Waldhaus geladen.

Anerkennungspreis für das Riss-Team

Erstmals konnte das Forum Engadin den Anerkennungspreis für bedeutende kulturelle Leistungen von Oberengadiner Einheimischen vergeben. Die 3000 Franken wurden dem Riss-Team überreicht, das seit sechs Jahren in uneigennütziger Weise die Galerie Riss im Herzen der Gemeinde Samedan führt. Schon vor etwa 15 Jahren hatten Hansjürg Buob, Marcel Koller und Helmut Eberhöfer (der seit einem Jahr aus dem Team ausgetreten ist und sich Inn abwärts in Österreich angesiedelt hat) mit aktiver Kunstförderung in St. Moritz begonnen. Ein 16 Quadratmeter umfassender Raum bildete das Herzstück für minutiös geplante und auserwählte Kunstausstellungen; Lesungen, Bodypainting und andere Events liessen sehr bald die Riss-Leute zu einem Begriff werden. Als sie dann später in zweijähriger «Fron»-Arbeit eine ausgediente Bäckerei zu einer zweistöckigen Galerie umwandelten, konnten sie mit einer professionellen und anspruchsvollen Ausstellungstätigkeit beginnen. Die Galerie ist mit ihrer einfachen architektonischen Struktur und der ästhetisch ausgefeilten Innengestaltung ein Bijou geworden, eine der wenigen Oasen in einer nicht gerade kunstfreundlichen Tourismusgegend.

Künstlerinnen und Künstler wie Leni Heitz, Jacques Guidon, Piero del Bondio, Bruno Ritter, Schang Hutter und andere haben seither schon in Samedan ausgestellt. Hansjürg Buob und Marcel Koller bedankten sich herzlich für die Anerkennung und den Preis, der sie für die Weiterarbeit an ihrem Projekt mit Kunstausstellungen und weiteren Veranstaltungen motiviert.



Die Preisträger des ersten Forum-Engadin-Anerkennungspreises, Hansjürg Buob und Marcel Koller, mit dem Vorstandsmitglied Monika Wasescha. Foto: M. Weiss